



Medienmitteilung

St.Gallen, 30.04.2024

Wiboradarede: Autorin und Ordensfrau Philippa Rath kommt nach St.Gallen

Für die diesjährige Wiborada-Rede konnte die St.Galler Stiftsbibliothek eine hochkarätige Rednerin gewinnen: Politikwissenschaftlerin, Historikerin und Ordensfrau Philippa Rath ergründet in ihrer Rede am 7.Mai, «was Wiborada uns heute sagen kann».

Philippa Rath ist nicht nur Politikwissenschaftlerin und Historikerin, sondern auch Theologin und Benediktinerin der Abtei St.Hildegard in Rüdesheim-Eibingen. Die 67-Jährige, die sich selbst als «spätberufene Frauenaktivistin» bezeichnet, setzt sich dafür ein, dass Frauen in der römisch-katholischen Kirche zu Diakoninnen und Priesterinnen geweiht werden können. Für ihr gesellschaftliches wie kirchliches Engagement wurde sie 2019 mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschlands und 2023 mit der Edith-Stein-Medaille ausgezeichnet.

«Wir freuen uns, eine so hochkarätige Rednerin für den 1098. Gedenktag Wiboradas gefunden zu haben», sagt Stiftsbibliothekar Cornel Dora. «Ihr Engagement für den Deutschen Synodalen Weg war beachtlich. Wie Wiborada, so begleitet Sr. Philippa Rath viele Menschen auf ihrem geistlichen Weg.»

2019 veröffentlichte Sr. Philippa Rath den Spiegel-Bestseller «Weil Gott es so will». Darin erzählen 150 Frauen von ihrer Berufung zur Priesterin und Diakonin – die jüngste ist gerade einmal 20, die älteste Frau 94 Jahre alt. 2022 folgte der Band «Frauen ins Amt! Männer der Kirche solidarisieren sich». Philippa Rath ist aktuell eine der stärksten Stimmen für Frauenrechte in der römisch-katholischen Kirche. Am 7. Mai um 18.00 Uhr wird sie in der Stiftsbibliothek zum Thema «Prophetissa helvetica? Was Wiborada uns heute sagen kann» sprechen.

Wiborada-Rede

Seit 2022 veranstaltet die Stiftsbibliothek alle zwei Jahre eine Wiborada-Rede. Die Rednerinnen erhalten eine Carte Blanche. Die Gedanken sind frei.

Dienstag, 7.Mai 2024, 18.00-18.45 Uhr, Stiftsbibliothek St.Gallen

Eintritt frei, Platzzahl beschränkt

Wiborada von St.Gallen

Die heilige Wiborada von St.Gallen (um 880/885-926) gehört zu den wichtigsten und bestdokumentierten Frauengestalten des Frühmittelalters. Mächtige ihrer Zeit holten gerne Rat bei ihr ein, etwa Abt Engilbert, Herzog Burchard II. von Schwaben oder Bischof Ulrich von Augsburg.

Foto

Sr.Philippa Rath, Abtei St.Hildegard in Rüdesheim-Eibingen

Kontakt

Wir freuen uns über Ihre Berichterstattung und über einen Link über den veröffentlichten Text. Wir nehmen ihn dann gerne in unseren Medienspiegel auf.

Ines Schaberger, Kommunikationsverantwortliche

kommunikation@wiborada.sg

+41 77 510 93 46